



Bierstadt

25.11.22

Die dritte Geschichte zum Leben von Lina Barton:

Peter Staub, der kleine Hitler von Bierstadt

Er war der Bierstadter Ortsgruppenleiter der NSDAP und rühmte sich öffentlich, „die letzte Jüdin aus Bierstadt entfernt zu haben.“ Er war der Nazi-Verbrecher, der ursprünglich für den Tod von Lina Barton verantwortlich war. So hatte es die Spruchkammer 1947 in der Anklageschrift festgestellt. Dieser Mann schreckte vor nichts zurück, wenn es um die Sache der NSDAP ging. Und seine Frau Johanna Staub war genau so berüchtigt.

Der öffentliche Ankläger bezeichnete ihn in der Klageschrift vom 9.9.1947 als „einer der rücksichtslosesten und brutalsten Aktivisten ... der NSDAP ... ein sehr gewalttätiger und rabiater Mensch, der vor nichts zurückschreckte, wenn es um die Partei oder seine eigene Person ging“.

Die Spruchkammer stufte ihn letztlich, nach verschiedenen Einsprüchen des Angeklagten, als „Mitläufer“ ein. Das war die niedrigste Stufe der Verantwortlichkeit. So kam er mit einem relativ milden Urteil aus der Sache heraus.



Peter Staub

Peter Staub, der Bierstadter Ober-Nazi, manche bezeichneten ihn auch als „den kleinen Bierstadter Hitler“, starb im Februar 1973, er wurde 87 Jahre alt.

2018: Spaziergang über den Bierstadter Friedhof. Plötzlich stehe ich unversehens vor dem Grab der Eheleute Peter und Johanna Staub.

Mehrfache Aufforderungen der Friedhofsverwaltung den Grabstein zu sichern, waren offensichtlich erfolglos. Inzwischen ist er längst umgestürzt.

Das Kreuz hat auch nicht geholfen. Das Grab des ehemaligen Bierstadter Ober-Nazis Peter Staub stellt eine verlogene Parallele zu vergangenen Zeiten dar.

Nichtwissende, die vorbeigehen, sehen ein christliches Grab eines verstorbenen Ehepaares. In Wirklichkeit waren beide, Mann und Frau schreckliche Handlanger, einer schrecklichen Zeit. Sie schickten Bierstadter Mitbürger und Mitbürgerinnen in die Gaskammern.